

So gestaltet man einen Smartphone- oder Tablet-Treff

Als Digital-Botschafterin oder -Botschafter haben Sie viele Möglichkeiten, älteren Menschen zu helfen, die digitale Welt zu entdecken. Sie möchten einen Ort der Offenheit, Gemeinschaft, des Spaßes und Lernens schaffen? Dann ist ein Smartphone- oder Tablet-Treff vielleicht genau das Richtige für Sie. Hier bringen Sie ältere Menschen in einer kleinen Gruppe zusammen und zeigen ihnen spielerisch den Umgang mit dem Smartphone oder Tablet. Meistens kommen Interessierte mit folgender Aussage zu dem Treff: „Ich habe ein Smartphone geschenkt bekommen, aber weiß überhaupt nicht, was man damit eigentlich machen kann.“ Andere wissen zwar, was die Geräte können, verstehen die Bedienung aber nicht und brauchen Hilfe. Die Seniorinnen und Senioren können sich mit Gleichgesinnten austauschen und merken schnell, dass sie mit ihren Problemen und Ängsten nicht alleine sind.

Zeit zum Ausprobieren

Sie entdecken gemeinsam mit Ihren Treff-Besucherinnen und -Besuchern Funktionsweisen und Anwendungsmöglichkeiten von Smartphones und Tablets. Im Mittelpunkt steht der gemeinsame Austausch über Erfahrungen mit den Geräten, das Lernen in der Gruppe sowie die gegenseitige Hilfestellung. Die Teilnahme und Gestaltung des Treffs ist an möglichst wenige Bedingungen geknüpft, sodass jeder Person der Einstieg gelingt. Seniorinnen und Senioren mit verschiedenen Wissensständen in Bezug auf Smartphones und Tablets kommen zusammen und vertiefen, erneuern oder festigen ihr Wissen. Anders als in Kursen ist der Treff thematisch sehr offen gestaltet und orientiert sich stark an den jeweiligen Bedürfnissen der Teilnehmenden. Diese können ihre Fragen stellen und Vorschläge für Themen machen. Die Teilnehmenden bestimmen also die Themenausrichtung und Schwerpunktsetzung maßgeblich mit und Sie bekommen als leitende Person Anregungen für die nächsten Treffs und können sich gezielt vorbereiten.

In den ersten Treffs können Sie sich darauf einstellen, zunächst grundlegende Fragen zur Bedienung der Geräte zu klären: Wie schaltet man das Gerät an? Wie lässt es sich bedienen? Welche Einstellungen kann ich vornehmen? Was bedeuten die Symbole eigentlich? Wenn die Teilnehmenden die absoluten Grundlagen beherrschen, können Sie sich für die Sitzungen einen thematischen Schwerpunkt überlegen, wie zum Beispiel Fotografieren mit dem Smartphone, Apps installieren, Informationen im Internet suchen.

In maximal 90 Minuten bekommen die Teilnehmenden einen kurzen Überblick über ein Thema, bearbeiten gemeinsam eine Aufgabe oder probieren Funktionen ihrer Geräte aus und haben Zeit, allgemeine Fragen in der Gruppe zu stellen. Im wechselseitigen Austausch können alle etwas mitnehmen. Durch die Vielzahl an Geräteherstellern und Softwareversionen gibt es auch bei Geräten mit gleichem Betriebssystem Unterschiede, sodass Sie gemeinsam mit den Seniorinnen und Senioren den richtigen Weg fürs jeweilige Gerät suchen. Somit lernt auch die Treffleiterin oder der -leiter noch etwas dazu.

Der besondere Mehrwert: Gegenseitiger Austausch und Wiederholungen

**„Übungen und Wiederholungen sind das A und O.“
Annemarie Freudenberg – Leiterin des Mainzer Tablet-Treffs**

Neben Übungen am eigenen Gerät ist auch die Frage- und Diskussionsrunde am Ende eines Treffens besonders wichtig. Aus häufig gestellten Fragen können sich leicht Themen für ein nächstes Treffen ableiten lassen. Außerdem zeigen die Fragen, wo Wiederholungsbedarf besteht. Das ständige Wiederholen von Abläufen sorgt für einen souveränen Umgang mit der Technik. Durch gezieltes Einüben, auch in unterschiedlichen Kontexten und praxisnahen Alltagssituationen, können Sie Unsicherheiten bei Ihren Teilnehmenden abbauen. Übungen und Wiederholungen sind das A und O, damit die Seniorinnen und Senioren auch zu Hause ihre Geräte nutzen. Nur durch häufiges Anwenden bleiben Vorgänge im Gedächtnis.

Empfehlungen zur Organisation eines Tablet- und Smartphone-Treffs

Bei der Organisation eines Smartphone- oder Tablet-Treffs ist eine Gruppengröße von vier bis maximal zehn Personen zu empfehlen. Spätestens ab sieben Personen ist es ratsam, sich eine Mitstreiterin oder einen Mitstreiter zu suchen, um dem individuellen Bedarf der Seniorinnen und Senioren gerecht werden zu können. Am besten schließen Sie sich mit einer Digital-Botschafterin oder einem Digital-Botschafter aus Ihrer Region kurz. Dabei ist es als Treffleitung weniger wichtig, schon alles zu wissen. Vielmehr geht es um die Bereitschaft, sich in neue Themen einzuarbeiten und mit den Teilnehmenden gemeinsam Dinge zu erforschen. Ein Grundlagenverständnis und -wissen zur Bedienung von Tablets und Smartphones genügt meist schon, um den Teilnehmenden zur Seite zu stehen. Tiefgreifende Informationen und Methoden lassen sich ergänzend in Zeitschriften oder im Internet recherchieren.

Die Räumlichkeiten Ihres Treffs sollten für Seniorinnen und Senioren gut zugänglich sein und der Gruppengröße entsprechen. An die technische Ausstattung des Raumes sind zunächst wenige Ansprüche gestellt. Hilfreich können Tafeln oder Flipcharts sein oder auch ein Beamer oder Fernseher. Hierbei kommt es ganz auf die Ausgestaltung Ihres Angebots und die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an. Essenziell ist allerdings ein funktionierendes WLAN, mit dem die Teilnehmenden ihre Geräte verbinden können.

TIPP

Wer auf der Suche nach Räumlichkeiten, passender Technik und Tipps für die Gestaltung eines Tablet-Treffs ist, kann sich jederzeit an das Digital-Botschafter-Team wenden. Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Das Treffmodell zielt besonders auf Seniorinnen und Senioren ab, die im Umgang mit einem eigenen Gerät noch wenige Erfahrungen haben oder neue Dinge ausprobieren möchten.

Es ist durchaus auch möglich, Interessierte mit einzubinden, die wissen möchten, ob so ein Gerät überhaupt etwas für sie ist. Hierfür bietet das Digital-Botschafter-Team die Möglichkeit, sich einen Tablet-Koffer mit Android- oder Apple-Geräten auszuleihen. Um potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erreichen, ist es wichtig, das Angebot ansprechend zu bewerben. Neben Annoncen in Zeitungen, Amtsblättern und im Internet ist meist ein direktes Ansprechen von Personen sehr effektiv. Bei einem bald endenden Kursangebot, könnten Sie beispielsweise Ihren eigenen Smartphone- oder Tablet-Treff vorstellen, damit Interessierte ihre erworbenen Kenntnisse dort weiterhin einüben und ausweiten können. Darüber hinaus kann die Ansprache auch im Rahmen von Fachvorträgen, Informationsveranstaltungen oder Gemeinde-Treffs erfolgen.

Um Ihr Angebot bestmöglich auf die Bedarfe und Erwartungen der Interessierten abstimmen zu können, bietet es sich erfahrungsgemäß an, vorab eine allgemeine Informationsveranstaltung anzubieten. In diesem Rahmen können Sie sich und Ihr Vorhaben als Digital-Botschafterin oder -Botschafter vorstellen und Sie bekommen gleichzeitig ein Gespür für die Gruppe.

So bereiten Sie einen Tablet-Treff vor

Bei der Vorbereitung eines ersten Treffens sollten Sie ein leicht zugängliches und grundlagenbasiertes Thema wählen, bei dem auch unerfahrene Besucherinnen und Besucher anknüpfen können und die Gruppe sich kennenlernen kann. Grundlegende Themen wie Anwendungsmöglichkeiten oder die Bedienung von Smartphones und Tablets bieten sich hier besonders an. Aus einem ersten Treffen ergeben sich meist weitere Themen und Fragestellungen, die sich bearbeiten lassen. Nutzen Sie wiederkehrende Themen oder Fragestellungen als Möglichkeit zur Wiederholung. Auch wenn sich das Thema wiederholt, ergeben sich meist neue Aspekte, die sich beleuchten lassen.

Haben Sie sich für ein Thema entschieden, sollten Sie im Vorfeld überlegen, welche Informationen Sie zu diesem Thema bereits haben bzw. ob und welche Fragen auftreten könnten. Passend zu diesem Einstieg sollten Sie anschließend Praxisübungen oder Methoden wählen, die den Teilnehmenden die Möglichkeit zum Einüben geben. Die Übungen können einfache Handlungsanweisungen mit Schritt-für-Schritt-Anleitung enthalten oder Fragen und Aufgaben, die es zu lösen gilt. Dabei kommen besonders lebens- und praxisnahe Übungen gut an.

TIPP

Lassen Sie die Teilnehmenden ein Lerntagebuch anlegen. Dort können sie festhalten, was sie Neues gelernt haben, und es zu Hause noch einmal in Ruhe durchlesen.

In drei Schritten zum Tablet- und Smartphone-Treff

Ein Treffen lässt sich grob in drei Abschnitte gliedern: einen Theorieabschnitt, einen Übungsabschnitt und eine offene Frage- oder Diskussionsrunde.

Abschnitt 1: Theorie

Nach einer kurzen Begrüßung der Teilnehmenden und dem Klären von Formalitäten wie Pausen, Sanitäreinrichtungen etc. stellen Sie ein Thema vor und geben einen kurzen theoretischen Überblick. Dies kann auf unterschiedliche Art und Weise geschehen, beispielsweise durch eine Präsentation, einen ganz kurzen Vortrag oder ein Einstiegsvideo. Hierfür sollten Sie maximal 20–30 Minuten einplanen.

TIPP

Auf der Webseite www.silver-tipps.de gibt es verschiedene Videos, Bilderstreifen oder Artikel, die sich für den Einstieg eignen. Zudem stellen wir regelmäßig in der Materialsammlung auf der Digita-Botschafter-Webseite verschiedene Möglichkeiten vor, wie Sie einen Treff inhaltlich gestalten können.

Abschnitt 2: Praxisübungen

Im Anschluss an die Theorie sollen sich die Teilnehmenden praktisch mit dem Thema auseinandersetzen. Stellen Sie Übungsaufgaben oder geben Sie ihnen eine Schritt-für-Schritt-Anleitung, sodass sie die jeweilige Funktion erkunden, ausprobieren und einüben können. Schritt-für-Schritt-Anleitungen sollten Sie auf lange Dauer allerdings nur bedingt einsetzen. Die Lernenden sollen die Strukturen verstehen, denn wenn sich beispielsweise die Betriebsoberfläche durch ein Update ändert, kann es sein, dass plötzlich alles anders aussieht und sie sich nicht mehr zurechtfinden. Die Lernenden sollen sich gegenseitig helfen und bekommen gegebenenfalls Hilfestellung durch Sie. Dieser Abschnitt nimmt die meiste Zeit in Anspruch und je nach Methode sollten Sie hierfür 30 bis 50 Minuten einplanen.

Abschnitt 3: offene Fragerunde

Im Anschluss an die Übungsphase sollten Sie den Lernenden die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen, sowohl zum Thema als auch allgemein. Neben individueller Hilfestellung können Sie in dieser Runde auch die Interessen der Gruppe feststellen und Themenstellungen für folgende Treffen ermitteln. Hierfür sollten Sie circa 15 bis 20 Minuten einplanen.

Tipps für die Praxis

Zur Vorbereitung eines Treffs und auf der Suche nach Sachinformationen lohnt sich ein Blick auf die Internetseite www.silver-tipps.de. Hier finden sich Artikel, Videos, ein Glossar mit Fachbegriffen und Bilderreihen zu verschiedenen digitalen Themen.